

Schondorff & Curio Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Magdeburg, Kaiser-Wilhelm-Platz 5.

Durch Beschluß der G.-V. v. 26./9. 1933 ist die Ges. aufgelöst. — **Liquidator:** Berthold Würz sen.

Aufsichtsrat: Wilh. Rudhart, Walter Schondorff, Hans Curio, Magdeburg.

Gegründet: 14./12. 1923 mit Wirk. ab 1./1. 1923; eingetr. 5./3. 1924. — Anfang 1932 Vergleichsverfahren eröffnet.

Zweck war Herstell. von Schokoladen, Konfitüren, Zuckerwaren sowie ähnl. Artikeln u. deren Vertrieb.

Kapital: 150 000 RM in 750 Akt. zu 200 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. und Gebäude 78 500, Maschinen und Inventar 5500, Barbestände 270, Verlust der Vorjahre 118 472, neuer Verlust 2472. — Passiva: A.-K. 150 000, sonstige Verpflichtungen 55 214. Sa. 205 214 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlust der Vorjahre 118 472, Gesamtkosten 13 545, Abschreibungen 7566, Betriebsverlust 3032. — Kredit: Gesamteinnahmen 21 672, Verlust der Vorjahre 118 472, neuer Verlust 2472. Sa. 142 616 RM.

Wilh. Laaff, Konservenfabrik, Aktiengesellschaft.

Sitz in Mainz, Raupelsweg 14, Eingang: Sömmeringstraße 11.

Vorstand: Anton Scherer.

Aufsichtsrat: Bankier Isaac Josef Fulda, Dir. Carl Vogel, Detmold; Bankier Dr. Nathan Ernst Weill, Frankfurt a. M.; Rechtsanwalt Josef Laaff, Mainz.

Gegründet: 18./5. 1922; eingetr. 19./7. 1922.

Zweck: Herstellung und Verwertung von Konserven aller Art sowie alle Geschäfte, die mit einem derartigen Betrieb mittelbar oder unmittelbar im Zusammenhang stehen, insbes. die Uebernahme und Fortführung des unter der Firma Wilh. Laaff zu Mainz seit 1867 bestehenden Unternehmens.

Kapital: 405 000 RM in 385 Akt. Lit. A zu 1000 RM, 100 Akt. Lit. A zu 100 RM und 100 Akt. Lit. B zu 100 RM.

Urspr. 6 000 000 M, erhöht bis 1923 auf 60 Mill. M. Lt. G.-V. v. 30./12. 1924 Umstell. auf 405 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. Lit. A gleich 1 St., Lit. B = 10 St. in best. Füllen.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (bis $\frac{4}{10}$ des A.-K.), eventl. ao. Rückl., 6 % Div. auf Akt. B, dann 6 % auf Akt. A, 10 % Tant. an A.-R. (mindest. 500 RM je Mitgl., Vors. 1000 RM), Rest nach G.-V.-B.

Bilanzen sind seit 1930 nicht veröffentlicht worden.

Dividenden 1924—1929: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Mainz: Bankhaus Isaac Fulda; Frankfurt a. M.: Frankfurter Kreditanstalt.

Maweli Akt.-Ges., Mainzer Weinbrennerei & Likörfabrik.

Sitz in Mainz, Ingelheimstraße 15.

Vorstand: Theo Weil, Richard Marxsohn.

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Dr. Sigwart Süssel, Mainz; Rechtsanw. Dr. Herm. Heyers, Berlin; Dr. Walter Scherer, Langen.

Gegründet: 23./5. 1922; eingetragen 16./8. 1922.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Weinbrand, Edelbranntwein, Likören, Spirituosen jeder Art, Obstwein u. Fruchtsäften, sowie der Handel mit Wein u. Spirituosen.

Kapital: 450 000 RM in 4500 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 4 500 000 M in 4500 Aktien zu 1000 M. ühern. von den Gründern zu 100 %. Lt. G.-V. v. 3./10. 1924 Umstellung von 4 500 000 M auf 450 000 RM in 4500 Aktien zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1932 am 30./6. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Immobilien 126 500, Mobilien (Betriebs-u. Einrichtung, Fässer, Autos, Büroeinrichtung) 4, Betriebsvermögen: Vorräte 257 729, Debitoren 324 877, Kasse, Bank-, Wechsel- u. Postscheckguthaben 43 767. — Passiva: Eigene Mittel: A.-K. 450 000, gesetzl. Reserve 45 000, außerordentliche Rücklage 122 823; fremde Mittel: Kreditoren 77 026, Delkrederer 17 824, Steuerrückstellung 3499, Gewinn- u. Verlust: Vortrag aus 1931 3351, Reingewinn 1932 33 354. Sa. 752 877 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verbrauchte Materialien 36 282, Unkosten 124 650, Unterhaltungen 3840, Abschreibungen 25 002, Vortrag aus 1931 3351, Reingewinn 1932 33 354. — **Kredit:** Vortrag 1931 3351, Warenkonto 223 128. Sa. 226 479 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Sektkellerei Adlergasse A.-G. in Liqu., Mainz.

Ueber die Ges. wurde am 28./3. 1929 das Vergleichsverfahren eröffnet. Der G.-V. v. 2./4. 1929 sollte Mittel, gemäß § 240 HGB gemacht werden. Am 17./5. 1929 Konkursöffnung (Konkursverwalter war Rechtsanwalt Dr. Lotz, Mainz). — Die G.-V. v. 23./8. 1929 beschloß Liqu. der Ges. **Liquidator:** Noch nicht bekanntgegeben. Lt. Mitt. des Vors. des A.-R. erhalten die Gläubiger nur eine Teilquote. Für die Aktionäre selbst, die fast ausschließlich aus dem Unternehmen nahestehenden

Personen bestanden, war schon von Anfang an nichts zu erwarten. Eine weitere Tätigkeit der Verwaltungsorgane hat sich daher erübrigt und die Ges. hat tatsächlich zu bestehen aufgehört.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Richard Schreiber-Gastell, Mainz, Flachsmarktstr. 9; Bankier Dr. Kurt Fischer, Gonsenheim; Bank-Dir. Eduard Simon, Rechtsanwalt Dr. Münch, Berlin; Albrecht Hartmann, Mainz.

Kapital: 50 000 RM in 2500 Akt. zu 20 RM.

Hefftsche Kunstmühle, Akt.-Ges.

Sitz in Mannheim, E 7, 26.

Vorstand: Gen.-Dir. Moritz Wagner, Berlin; Paul Zander, Albert Wagner, Mannheim.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Moritz Lipp (Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt), Berlin; Stellv.: Dir. R. Hartmann (Dt. Zentralgenossenschaftskasse), Berlin;

Mitgl.: Bankdir. Ludwig Fuld (DD-Bank), Berlin; Dir. Dr. Ernst A. Mandel (DD-Bank), Berlin; Dir. I. A. Steinhardt (Getreide-Industrie u. -Commission A.-G.), Berlin.

Gegründet: 23./4. 1908; eingetragen 16./7. 1908 in